

Faszination Marathon

Rheiderländer reisen weit für Lauf-Events

Große Laufveranstaltungen wie der Ossillopscheinen auf die Athleten eine ganz eigene Faszination auszuüben. Doch viele Rheiderländer nehmen noch weitere Strecken auf sich als nach Leer oder Bensenziel.

Von Peter Hilbrands

PARIS/HAMBURG/RHEIDERLAND. Für die Rheiderländer Brüder Jan (Holthuserheide) und Andre Klaaßen (Mönchengladbach) ging die Reise sogar ganz bis nach Paris. Dort nahmen sie am Pariser »Schneider Electric Marathon« teil.

»Nach der Anreise wurden die Startunterlagen bei der Laufmesse »Salon du running« abgeholt und danach ging es dann zum Hotel im südlichen Pariser Stadtteil Alesia«, berichtete Jan Klaaßen. Sonntag ging es zur Avenue des Champs-Élysées, wo der Startschuss mit 50.000 Läufern im Schatten des »Arc de Triomphe« fiel. Nach dem Start führte die Strecke mit einigen Steigungen an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei. Nach 3:59:49



Rolf Kaput wurde in Hamburg an der Strecke von vier Fans überrascht. Fotos: privat

Stunden erreichte Andre Klaaßen, kurz nach seinem Freund Frank Danek aus Neuss (3:54:54 Std.) das Ziel und blieb damit unter vier Stunden. Jan Klaaßen erreichte das Ziel nach 4:44:06 Stunden. »Wir waren begeistert von der wunderschönen Strecke und freuen uns sehr

darüber, das Ziel erreicht zu haben«, so Klaaßen weiter.

Nicht ganz so weit war die Anreise für Rolf Kaput, der für den Lauftreff des SV Ems Jemgum am Marathon in Hamburg teilnahm. Doch dafür war seine Zeit umso besser. Er bewältigte die 42,195 Kilometer in 3:15:29 Stunden. »Das ist eine sehr gute Zeit«, freute sich Bettina Pilney, Leiterin der Laufabteilung in Jemgum. Überraschend sei das Ergebnis aber nicht gewesen. Besonders das kalte Wetter sei ihm entgegen gekommen. »Er hat sich intensiv vorbereitet«, wusste Pilney. Ursprünglich wollte Kaput in Hannover starten, wo auch einige seiner Vereinskameraden gelaufen sind. Doch er sei kurz vorher erkrankt und konnte deswegen nicht antreten.

»Er hat sich dann kurzerhand entschlossen, nach Hamburg zu fahren«, so Pilney. Dort wartete an der Strecke eine Überraschung auf Kaput. »Wir sind ihm zu viert nach Hamburg gefolgt und haben ihn angefeuert. Er war ganz schön überrascht, uns zu sehen«, freute sich Pilney.



Die Gemeinschaft in der Jugendabteilung ist nach der Abschlussfahrt noch weiter gewachsen. Fotos: privat

Die letzte Saison in der Jugend

Stapelmoorer Tischtennis-Nachwuchs unternimmt Fahrt nach Bispingen

RZ **BISPINGEN/STAPELMOOR.** Da die vergangen

Tischtennis-Saison für viele Talente die letzte Jugend-Spielzeit war, hat die Stapelmoorer Jugendabteilung einen Wochenendausflug mit 14 Spielern und Betreuern in den »Center Parc« nach Bispingen unternommen. Bis auf drei Jugendspieler müssen nach dieser Saison am Spielbetrieb im Senioren-Bereich teilnehmen. »Das Bemerkenswerte an diesen Jugendmannschaften ist, dass sie schon viele Jahre zusammen spielen und der Abteilung immer noch die Treue halten«, berichtete der Stapelmoorer Tischtennis-Spartenleiter Jan Klaaßen.

In den drei Tagen standen einige gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Am Freitag, dem Anreisetag, wurden erst einmal die zwei Ferienhäuser bezogen. Im Anschluss stand ein gemütliches Grillen auf dem Programm. Am Samstag ging es nach dem Frühstück zum Lasertag. In zwei Gruppen mussten die Spieler den



Die letzte Partie der ersten Jugend in der Bezirksliga verlief nach Plan. Gegen Nortmoor erspielten sich die jungen Akteure ein 7:7.

Empfänger auf dem Gewehr mit dem Laser treffen. Gewonnen hatte die Gruppe, in der am wenigsten unterschieden waren. Da dies im Wald stattfand, hatten alle ihren Spaß. Der Nachmittag stand dann zu freien Verfügungen. »Wer wollte, konnte schwimmen gehen, Billard spielen oder einfach nur chil-

den«, so Klaaßen weiter. Am Abend wurde dann der Grill noch einmal angeworfen, um sich für das anschließende Bowling zu stärken. Die zwei Stunden beim Bowling seien wie im Flug vergangen. »Alle hatten mächtig Spaß«, so der Spartenleiter. Bevor am Sonntag die Abreise anstand, wurden erst einmal

beide Häuser gereinigt, bis zum Nachmittag hatte dann jeder noch einmal freie Zeit zur Verfügung, ehe es dann wieder zurück in die Heimat ging. »Alle Beteiligten hatten viel Spaß und die Gruppengemeinschaft ist dadurch noch weiter gewachsen«, freute sich Klaaßen über die gelungenen Aktion.



Jan Klaaßen und Andre Klaaßen und Frank Danek (von links) starteten mit 50.000 anderen Läufern zum Marathon im Schatten des »Arc de Triomphe de l'Étoile« in Paris.

WASSERBALL

Die DLRG Weener veranstaltet wie auch in den vergangenen Jahren ein Wasserballturnier am Samstag, 1. Juni. Das Treffen ist um 17.30 bei der DLRG-Hütte im Friesenbad. Anmeldeschluss ist der 19. Mai. Gespielt wird mit fünf Spielern und einem Torwart. Anmeldungen nimmt Norbert Loger per E-Mail an norbert.loger@t-online.de, per Whatsapp unter Tel. 0162-4541167 oder unter Tel. 04951-4514 entgegen.

TV verkündet Neuzugänge

Lange kommt aus Weener - Hoppen kehrt zurück

RZ **BUNDE.** Mit Yannick Lange vom TuS Weener, der zurzeit mit Zweitplatzrecht bei den A-Junioren des JFV Leer spielt, vermeldet der TV Bunde für die kommende Saison den Zugang eines weiteren Nachwuchstalentes.

Im Winter war schon der junge Torwart Joachim Groenewold von Kickers

Emden zu den Bundern gestoßen. Die Bunder Trainer Ralph Schmidt und Günter Geerdes setzen mit diesem vielseitig einsetzbaren Akteur weiter auf junge Fußballer, um ein gutes Team für die Zukunft aufbauen zu können.

Aber auch der 24-jährige Daniel Hoppen, der

aus beruflichen Gründen ein Jahr pausiert hatte, wird zur neuen Saison in den Bezirksliga-Kader des TV Bunde zurückkehren. »Seine Schnelligkeit auf den Außenpositionen wird unserem Bezirksligateam gut tun«, ist sich der Bunder Fußballobmann Gerold van Hoorn sicher.

»Working Equitation«-Turnier in Bunderhee



Heute und morgen findet beim Reit- und Fahrverein (RuF) Rheiderland in Bunderhee das »Working Equitation«-Turnier statt. Das vierte »Working Equitation«-Turnier startet am Samstag um 8.30 Uhr

mit den Einsteiger- und Anfängerklassen. Am Sonntag setzt sich das Programm mit den Klassen L, M und S fort. Spannend wird es am Sonntagnachmittag: Ab 14 Uhr sorgen die Speed-Trails für rasante Aktion.

»Working Equitation« ist eine relativ neue Reitdisziplin, die ihre Wurzeln in den iberischen Arbeitsreitweisen begründet. Weitere Informationen und Kontakte unter www.workingequitationostfriesland.de. Foto: privat

THE FINEST QUALITY

Herschel

SUPPLY CO. BRAND

TRADE MARK

Beste Händler 2018

SPORT 2000

SPORTKLASHSEN.DE

outdoor profis

café

Sport klashsen

SPORT, CAFÉ & OUTDOOR AUF ÜBER 3000 m²

SPORT KLASHSEN GMBH + CO. KG

26871 Aschendorf · In der Emsmarsch 2-4 · 04962/91360 · Mo.-Fr. 9.30 - 19 Uhr und Sa. 9.30 - 18 Uhr